

## SCHWERPUNKT EIFGEN

# Investor verrät neue Ideen für das Areal



Kein Baum auf der Wiese wird fallen, wenn das Freibad saniert wird, so der Investor für das Eifgen-Areal.

FOTO: KATHRIN KELLERMANN

Biologische Station und Kooperationen mit dem Haus Eifgen: Rainer Kohl von „Lo-Projects“, der die Gebäude-Ensemble im Eifgen-Areal kaufen, sanieren und dort Büros einrichten möchte, plant weiter für die Zukunft.

VON KATHRIN KELLERMANN

**WERMELSKIRCHEN** Bevor der Rat im Juni eine finale Entscheidung über den Verkauf des Eifgen-Areals fällt, hat Investor Rainer Kohl, Geschäftsführer von „Lo-Projects“, der von den Politikern nach dem Ausschreibungsverfahren ausgewählt wurde, noch einige Termine im Kalender. Viele Fraktionen haben den Geschäftsmann zu Gesprächen geladen, um offene Fragen zu klären. Wie berichtet plant der Investor, in den denkmalgeschützten Gebäuden Eifgen 8 und 9 sowie dem angrenzenden, ehemaligen Freibad, Büroräume einzurichten. „Ziel der Entwicklung ist es, aus diesen Gebäudeteilen ein attraktives Ensemble zu schaffen“, sagt Rainer Kohl, der im Gespräch mit der Redaktion auch Bedenken von Wermelskirchenern zerstreuen kann: „Das Gelände wird natürlich für die Öffentlichkeit offen stehen, damit Besucher weiterhin den Blick auf das Naturschutzgebiet und das Biotop hinter dem Freibadgelände genie-

ben können“, stellt er klar. Auch Veranstaltungen wie Kindergeburtstage oder Schulabschlussfeiern sollen weiterhin möglich sein.

Dazu habe er sich verpflichtet, sagt Rainer Kohl und verrät: „Dafür haben wir extra die größeren Terrassen um das Gebäude eingepflanzt, auf denen Wanderer und Festbesucher dann sitzen können.“ Außerdem werde es Wege geben, die über die Wiese hinter dem Freibad führen, „weil wir das Biotop und die Naturschutzwiese in Ordnung bringen und auch pflegen werden und es dann nach Möglichkeit vermeiden wollen, dass alle Besucher ihre Decken auspacken, picknicken und im Zweifel ihren Müll dort liegen lassen.“

Die Pflege des wichtigen Biotops passe gut zu der Philosophie seines Unternehmens, sagt der Chef von „Lo-Projects“, der bereits eine Absichtserklärung unterschrieben hat, die Biologische Station im Eifgen weiterzuführen, wie er sagt. „Da müssen wir noch die genauen Einzelheiten klären, wie das umgesetzt wird, aber im Eingangsbereich des alten Freibades wollen wir gerne Informationstafeln anbringen, auf der Besucher spannende Fakten über die Geschichte des Wasserwerkes, des Maschinistenhauses und der ehemaligen Freibadanlage sowie die Biostation und seine For-

schungsbereiche nachlesen können“, erklärt er. Dass vor allem an den Wochenenden viele Wanderer von außerhalb und Spaziergänger ihre Wagen auf dem Parkplatz des Eifgen-Areals abstellen, um dann das Naturschutzgebiet zu erkunden, sei ihm durchaus bewusst: „Deshalb haben wir auch eine Planung mit Büroräumen vorgesehen, weil dadurch kein großer Verkehr in den Bereich kommt und das Areal am Wochenende für Besucher frei ist“, erklärt er.

So hatte es auch die Stadt in der Ausschreibung vorgesehen: „Es war uns wichtig, dass ein potentieller Investor eine für Flora, Fauna und Habitat verträgliche Nutzung vorsieht“, erklärt Thomas Marner, Technischer Beigeordneter der Stadt. „Für uns stand immer

im Vordergrund, dass eine Nutzung des Areals nicht den Wanderverkehr beeinträchtigen oder gar das Haus Eifgen gefährden darf“, sagt er. Ein anderes Konzept, das eingereicht wurde, habe eine Hotelanlage vorgesehen, was die Stadt aber abgelehnt habe, um Konkurrenz zum Haus Eifgen zu vermeiden.

Keine Konkurrenz, sondern eher eine Kooperation mit Haus Eifgen habe Investor Rainer Kohl von „Lo-Projects“ im Sinn, der mit Michael Dierks, Vorsitzender von „Kult

in WK“, bereits Ideen auf den Weg gebracht habe. „Im Haus Eifgen gibt es eine voll eingerichtete Gastro-Küche, aber noch keinen Koch, der die Küche ständig in Betrieb halten kann“, so Kohl. „Es wäre also eine ‚win-win‘-Situation für beide, wenn oben im Haus Eifgen gekocht wird und auch Gäste empfangen werden können und es unten im Büro-Ensemble eine Ausgabestelle für den Mittagstisch für die Angestellten in den Büros gibt“, so die Vision des Investors, der im alten Freibad selbst ein „modernes Kiosk, das an den Charme der Freibadkultur in den 60er Jahren erinnert“, einrichten will, wie er verrät.

„Ein schickes Kiosk, an dem es Würstchen, Sandwiches, Schokolade oder Eis gibt“, sagt er. „Das wäre für die Mitarbeitenden in den Büros toll und auch für Spaziergänger, die kurz pausieren und eine Kleingkeit essen wollen.“ Eine große Gastronomie habe er an dieser Stelle nicht eingeplant, sagt Rainer Kohl.

Auch die Sorge einiger Wermelskirchener, dass sie das Wander- und Naturschutzgebiet nicht mehr nutzen können, sobald die Stadt die Gebäude Eifgen 8 und 9 – das alte Wasserwerk und das Maschinistenhaus – sowie das ehemalige Freibad verkauft hat, kann Thomas Marner, Technischer Beigeordneter, aus der Welt schaffen kann: „Es geht bei dem Verkauf lediglich um die Gebäude“, stellt er klar. „Die Straße, die Wege und das Naturschutzgebiet bleiben davon unberührt und deshalb wird das Gelände zugänglich für Besucher sein“, sagt er.



Rainer Kohl  
FOTO: KELLERMANN



Im Eingangsbereich für den neuen Büro-Komplex soll über die Geschichte der Gebäude informiert werden.  
GRAPHIK: LO-PROJECTS



Das Biotop hinter dem Freibad wird lediglich gepflegt, so Investor Rainer Kohl.  
FOTO: KATHRIN KELLERMANN

### INFO

#### Wie sieht das weitere Verfahren aus?

**Auswahlverfahren** Die Stadt Wermelskirchen hat im vergangenen Jahr ein Auswahlverfahren für den Verkauf der Gebäude im Eifgen angeschoben. „Lo-Projects“ hat sich als Investor beworben und wurde im September vom Rat beauftragt, den Projektansatz „Kreativ-Campus“ auszuarbeiten.

**Bowl Church** Die Jugendinitiative „Bowl Church“ hat im März nach Veröffentlichung der Lo-Projects-Pläne Ideen eingereicht, um das Areal zu kaufen und dort einen generationsübergreifenden „Creative Space“ mit u.a. einer Töpferwerk-

statt einzurichten. Eine Entscheidung für A oder B könne es aber nicht geben, so die Aussage der Stadt, weil die „Bowl Church“ nicht am Investorenauswahlverfahren teilgenommen hat. Fällt die Wahl der Politiker im Juni auf die Idee der Jugendinitiative, muss im Rat zunächst entschieden werden, die Gebäude nicht an „Lo-Projects“ zu verkaufen. Erst danach kann ein neues Verfahren angeschoben werden.

**Bebauungsplan** Um überhaupt eine Nutzung in das Eifgen-Areal zu bringen, muss ein neuer Bebauungsplan erarbeitet werden. Dieser Prozess wird etwa zwei Jahre dauern und 250.000 Euro kosten, so die Schätzung des Investors.

WIR SIND WEITER  
FÜR SIE DA!

# BERATUNG BEI IHNEN ZUHAUSE

Leider können wir Sie wegen des Lockdowns zur Zeit in unserem Möbelhaus nicht empfangen. Wir sind jedoch telefonisch für Sie erreichbar:

Montag bis Freitag 9.30-18.30  
Samstag 9.30-14.00 Uhr

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen zuhause. Bitte vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gratistermin unter Telefon

02192 / 931213

Selbstverständlich werden die AHA-Regeln (Abstand, Hygiene und Maske) strikt eingehalten.

## MÖBEL HAPPEL

Hückeswagen • Gewerbegebiet West 1 (Wiehagen)

Möbel Happel GmbH • Industriestraße 6 • 42499 Hückeswagen  
Tel. 02192/931213 • www.moebel-happel.de • info@moebel-happel.de

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der actalliance

Brot  
für die Welt

Würde für den Menschen.

# RK

Regionalverkehr Köln GmbH

### Die Regionalverkehr Köln GmbH sucht Fahrpersonal (m/w/d)

Von sechs Betriebshöfen im VRS-Gebiet aus wird unser Verkehrsgebiet bedient. Für unseren Standort im Rheinisch-Bergischen Kreis, Niederlassung Wermelskirchen suchen wir kurzfristig engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Fahrdienst!

Wir machen es Ihnen leicht, Ihre berufliche Veränderung mit uns erfolgreich zu gestalten und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

#### Was wir bieten:

- Einen modernen Fuhrpark, ausgerichtet auf alternative Antriebe
- Einen attraktiven Konzentrativvertrag
- Geregelt Arbeitszeit mit attraktiven Überstundenregelungen sowie Nacht- und Wochenendzuschlägen
- 36 Tage Urlaubsanspruch (über gesetzlicher Regelung)
- Jahressonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Zahlung von Jubiläumsgeldern
- Vermögenswirksame Leistungen
- Betriebliche Krankenversicherung. Bei Krankenhausaufenthalt Versicherung für Unterbringung 2-Bett-Zimmer, privatärztliche Behandlung, freie Krankenhauswahl
- Betriebliche Altersvorsorge
- Jobticket für 30€/Monat
- Ein interessantes Dienstad-Leasing (inkl. E-Bikes)
- Erforderliche Schulungen während der Arbeitszeit

#### Was wir wünschen:

- Sie haben einen Führerschein der Klasse D mit der Eintragung 95
- Sie haben im Idealfall Erfahrung im Linienverkehr
- Sie sind bereit, teils auch abends, nachts oder am Wochenende zu arbeiten
- Sie sind kundenorientiert, fahren gerne, sind pünktlich und zuverlässig
- Es wäre wünschenswert, wenn Sie Ortskenntnisse aus dem Bereich Burscheid, Solingen und Wermelskirchen mitbringen.

#### Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Regionalverkehr Köln GmbH  
Personalmanagement  
Theodor-Heuss-Ring 19-21  
50668 Köln

Oder senden Sie eine E-Mail an: [bewerbungen@rvk.de](mailto:bewerbungen@rvk.de)  
Bei Rückfragen rufen Sie uns einfach an unter Tel.: 0221/1 63 70.

Freuen Sie sich auf ein gutes und kollegiales Betriebsklima.